



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 08.12.2009: Produktfälschungen immer gefährlicher

Der neueste Fund von gefälschten Medikamenten zeigt einmal mehr, dass es sich bei der Inverkehrbringung von Plagiaten nicht um Bagatelldelikte handelt. Produktfälscher werden immer dreister. Die gefälschten Medikamente, zu denen neben Viagra, Schmerzmitteln und Antibiotika inzwischen auch Krebsmedikamente zählen, sind gesundheitsgefährdend und mitunter sogar lebensbedrohlich.

Der Markenverband fordert die Bundesregierung auf, diese Gefährdung des Verbrauchers und die bei der Wirtschaft verursachten Schäden in Milliardenhöhe ernst zu nehmen und eine Mindeststrafe für diese Form von organisierter Kriminalität einzuführen. Einen entsprechenden Vorschlag hatte der Verband bereits im Frühsommer vorgelegt.

„Nur mit der Androhung und konsequenten Umsetzung von Freiheitsentzug kann den weltweiten Banden von Produktfälschern Einhalt geboten werden“, so Franz-Peter Falke, Präsident des Markenverbandes.

Ansprechpartner:

Dr. Alexander Dröge
Leiter Recht / Verbraucherpolitik
Tel.: 030/20 61 68 40

a.droege@markenverband.de

Michaela Jobb
Referentin Verbandskommunikation
Tel.: 030/20 61 68 13
Mobil: 0175/430 47 34

m.jobb@markenverband.de

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42
10117 Berlin
<http://www.markenverband.de>